

## Rückblick 2018

Landmarks. Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich 1988 – 2018



© Olafur Eliasson, Camera Obscura für die Donau, Rollfähre Spitz-Arnsdorf, 2004, Foto: Margherita Spiluttini

### **Buchpräsentation**

**Mittwoch, 12. Dezember 2018, 19.00 Uhr**

Kunstraum Niederoesterreich, Herrengasse 13, 1010 Wien

**Es sprechen:**

**Katharina Blaas-Pratscher**, Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

**Brigitte Huck, Susanne Neuburger**, Autorinnen

**Hermann Dikowitsch**, Leiter der Abteilung Kunst und Kultur in Vertretung  
von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Es wird dokumentarisches Videomaterial zu sehen sein.

**Landmarks. Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich 1988 – 2018** gibt einen Querschnitt durch 30 Jahre Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich. Die Publikation stellt in einem Text-Bild-Kompendium eine repräsentative Auswahl jener Werke vor, die Niederösterreich als ein Land ausweisen, in dem Werke der zeitgenössischen Kunst das Terrain in großer Dichte überziehen. Gespannt wird ein weiter Bogen von den ersten Projekten bis zu aktuellen Arbeiten, die teils nach Veranstaltungsorten teils nach Themen geordnet sind. Das Besondere am niederösterreichischen Modell ist die Vielfalt der Aufgabenstellungen und der künstlerischen Lösungen, die im kulturpolitisch sehr offenen Klima im Niederösterreich der 1990er-Jahre nebeneinander entwickelt werden konnten. Dafür setzte das 1996 verabschiedete niederösterreichische Kulturförderungsgesetz einen Meilenstein, das neben permanenten auch temporäre Projekte zuließ, die nun im Buch in einem historisch motivierten Überblick zusammengefasst sind.

**Landmarks. Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich 1988 – 2018**

Herausgegeben von Katharina Blaas-Pratscher, Brigitte Huck und Susanne Neuburger

VfmK Verlag für moderne Kunst 2018, ISBN 978-3-903269-38-5, Deutsch/Englisch

**Texte:** Brigitte Huck, Susanne Neuburger; **Grafische Gestaltung:** Dorit

Margreiter; **Lithografie:** Pixelstorm; **Übersetzung:** Michelle Miles, Ingo

Maerker; **Lektorat:** Florian Praxmarer; **Redaktion:** Matthäus Maier; **Druck:** Grasl

FAIR PRINT

## Gespräch zur Kunst im öffentlichen Raum“



Gespräch zur Kunst im öffentlichen Raum, 2018© Nil Yalter

### **Vortrag von NIL YALTER mit anschließendem Gespräch mit KATALIN ERDŐDI (in englischer Sprache)**

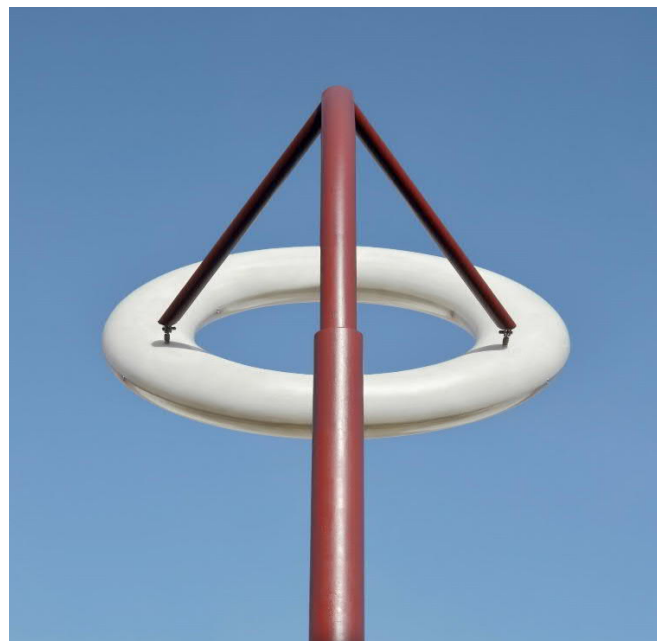
**Donnerstag, 15. November 2018, 18.30 Uhr**

Kunstraum Niederoesterreich, Herrngasse 13, 1010 Wien

Wie verhält sich Kunst zu politischen Veränderungen? Mit welchen Strategien bringen sich KünstlerInnen in die Diskussion ein? Diese Fragen begleiten Nil Yalter ihre gesamte künstlerische Karriere. Die Stellung der Frau, Migration, die Lebensumstände der ArbeiterInnen sind Themen, die Nil Yalter mit unterschiedlichsten künstlerischen Methoden, die zwischen soziologischer Recherche, Ethnografie und kunstinternem radikalen Experimentierwillen changieren, immer wieder aufgreift.

„Gespräche zur Kunst im öffentlichen Raum“ findet in Kooperation mit dem Kunstraum Niederoesterreich statt.

## Landpartie V



Leo Schatzl, Plattform, Ybbsitz, 2018© C. Heinze

**Samstag, 10. November 2018 - 10 Uhr**  
**Amstetten, Ybbsitz**

Die letzte Landpartie zur Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich führt in den Südwesten. Erste Station im Mostviertel ist die Bezirkshauptstadt Amstetten. Die

Gestaltung im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft von **Simon Wachsmuth** und "De-Demolition (Naked Building)" von **Arturo Hernández Alcázar** auf dem Gelände der Landesberufsschule Amstetten, vermitteln den Einblick in sehr unterschiedliche künstlerische Herangehensweisen im architektonischen Kontext.

Bestes Beispiel einer Gemeinde mit einem kontinuierlichen kulturellen Engagement in Niederösterreich ist Ybbsitz, der zweiten Station auf der Fahrt. Begleitet von Altbürgermeister Josef Hofmarcher, der das kulturelle Geschehen vor Ort über viele Jahre mitbestimmt hat, gibt es Gelegenheit zu einem Rundgang zu den künstlerischen Interventionen von **Sepp Auer** und **Leo Schatzl**.

Der anschließende Besuch im Museum Ferrum-Welt des Eisens, gibt Einblick in die wirtschaftliche und kulturelle Geschichte, die über die Jahrhunderte bis heute von der Eisenverarbeitung in dieser Region bestimmt wird. Zum Abschluss führt Rudolf Hofmarcher durch die derzeit laufende Ausstellung "Die Schmiede von Ybbsitz" mit vielen künstlerischen und handwerklichen Beispielen aktueller Metallgestaltung.

Konzept/Organisation: Bärbl Zechner

### Kunstgespräch "Hintergrund vordergründig"



Anita Witek, "Full Moon", Kunstraum Weikendorf, 2018© Woessner

Wir laden herzlich ein zum Kunstgespräch

#### **Hintergrund vordergründig**

im Rahmen der aktuellen Ausstellung Full Moon

**Anita Witek** im Gespräch mit **Bärbl Zechner**, **Gabriele Stöger** und dem Publikum.

**Sonntag, 21. Oktober 2018, 16.00 bis ca. 18.00 Uhr**

**im Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz 1, 2253 Weikendorf**

Das Medium von Anita Witek ist die Fotografie. Von ihr gesammeltes Fotomaterial wird bearbeitet und neu montiert. Durch Ausschneiden und Weglassen verweisen ihre Arbeiten oftmals gerade auf das, was nicht sichtbar ist. Für den Kunstraum Weikendorf verwendet sie als Ausgangsmaterial unter anderem Abbildungen von Himmelskörpern. In ihrer raumgreifenden Installation Full Moon bringt sie nicht zusammenhängende Bildteile in eine neue Verbindung und lädt damit zu einer neuen Sicht auf und in den Kunstraum Weikendorf ein.

**ERINNERN**  
**Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich**



© Iris Andraschek Hubert Lobnig

Wir laden herzlich ein zu Buchpräsentation, Gespräch, Konzert  
**Dienstag, 6. November 2018, 18.30 Uhr**

Haus der Geschichte, im Museum Niederösterreich

Es sprechen

**Christian Rapp**, wissenschaftlicher Leiter, Haus der Geschichte im Museum  
Niederösterreich;

**Cornelia Offergeld**, Kunsthistorikerin;

**Hermann Dikowitsch**, Leiter der Abteilung Kunst und Kultur in Vertretung von  
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Gespräch mit:

**Martin Krenn**, Künstler

**Tatiana Lecomte**, Künstlerin

**Heidi Schatzl**, Künstlerin

Moderation: **Petra Erdmann**, Journalistin (ORF FM4, Ö1)

Konzert: **Djan Go Quartett** (Gipsy Swing) - **Diknu Schneeberger** (Gitarre), **Andreas Pranzl** (Trompete, Flügelhorn), **Christian Eberle** (Drums), **Roman Britschgi** (Kontrabass)

*ERINNERN - Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich*

*REMEMBER - Public Art Lower Austria*

*Mit Texten von Aleida Assmann, Cornelia Offergeld und Robert Streibel  
deutsch/englisch*

*Herausgegeben von Katharina Blaas-Pratscher und Cornelia Offergeld für die  
Abteilung Kunst und Kultur, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung*

*Erschienen im VfmK*

*Verlag für Moderne Kunst, 2018*

## 100 Jahr Frauenwahlrecht



© Jakob Lena Knebl, 100 Jahre Frauenwahlrecht, 2018, Foto: Christian Benesch

Ein Plakat- und Videoprojekt

**Susi Jirkuff**

**Jakob Lena Knebl**

**Isa Rosenberger**

**Susanne Schuda**

**"Frauen und Mädchen!"**

Eine Intervention von **Tatiana Lecomte**

**Donnerstag, 11. Oktober 2018, 18.00 Uhr**

**Kunstraum Niederoesterreich**

Herrengasse 13, 1010 Wien

Es sprechen **Katrina Petter** Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich

**Gudrun Ratzinger** Kunsthistorikerin

**Georgia Holz** Kuratorin und Kunsthistorikerin

**Gabriele Ecker** Bereichsleiterin Kunst der Abteilung Kunst und Kultur in Vertretung

von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Gespräch mit den anwesenden Künstlerinnen und Silvia Eiblmayr

Moderation: Georgia Holz

DJ: **das\_em**

*Am Projekt beteiligt sind ebenfalls **Gudrun Ratzinger, Dorothea Brunialti, Marianne Schreck, Rosa Andraschek** und **Anna Stippl**. Eine Kooperation von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und dem Kunstraum Niederoesterreich.*

## Eröffnung "Perspektiven auf Kunst"



Wir laden herzlich ein zur Eröffnung

## **Perspektiven auf Kunst**

*Ein Vermittlungsprojekt an ausgewählten Landesberufsschulen in Niederösterreich von **Bernd Haberl und Sissi Makovec***

**Montag, 8. Oktober 2018, 13.00 Uhr**

**Landesberufsschule Neunkirchen**

Triesterstraße 67, 2620 Neunkirchen

Es sprechen

**Franz Mayer**, Direktor der Landesberufsschule Neunkirchen

**Bernd Haberl**, Philosoph und Informationsdesigner im Gespräch mit

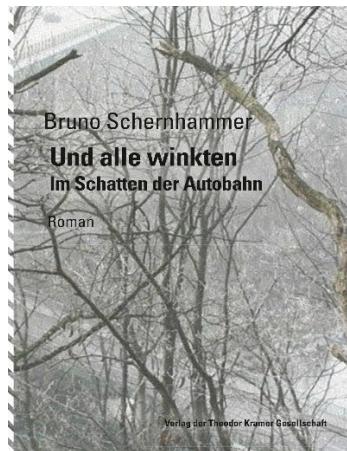
**Katrina Petter**, Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich

**Christine Teschl-Hofmeister**, Landesrätin in Vertretung von Landeshauptfrau

Johanna Mikl-Leitner

*Wenn man ein Kunstobjekt im öffentlichen Raum sieht, ist man zunächst mit Unbekanntem konfrontiert. Mit etwas, das so viele Sichtweisen zulässt, wie es Perspektiven darauf gibt. Kunst im öffentlichen Raum schafft zuerst einmal diesen Interpretationsspielraum aus unterschiedlichen Betrachtungs-, Handlungs-, und Deutungsmöglichkeiten. Wie kann ich es betrachten? Was kann ich mit ihm tun? Was kann es mir erzählen? Perspektiven auf Kunst arbeitet mit dem Potential dieser Vielfalt.*

## **Lesung "und alle winkten"**



© Bruno Schernhammer, „und alle winkten“, 2018

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 18.30 Uhr

Museum ERLAUF ERINNERT

Gespräch mit **Johanna Zechner**

Musikalische Begleitung durch **Edith Lettner**

## Ausstellungseröffnung FULL MOON



© Anita Witek, Full MOON, Kunstraum Weikendorf, 2018

Wir laden herzlich ein zur Ausstellungseröffnung

### **Full MOON**

**Anita Witek**

Samstag, 29. September 2018, 17.00 Uhr

Kunstraum Weikendorf

Musikverein Weikendorf Diese Ausstellung wurde im Rahmen von »Multiple Choice« unter Mitwirkung des Juryteams mit Ingrid Axmann, Catherine Denk, Robert Hanel, Susanna Hirschböck, Brigitte Kasper-Ager, Ulrike Kastan, Johannes Naimer, Katharina Neuner, Angelika Pozarek, Karin Schmidt, Silke Vollenhofer-Zimmel, Anneliese Windisch, Ernst Wagendristel und Christine Zimmermann sowie den Kunst- und Kulturvermittlerinnen Gabriele Stöger und Bärbl Zechner vorbereitet und realisiert.

Es sprechen

**Johann Zimmermann** Bürgermeister der Marktgemeinde Weikendorf

**Katharina Manojlovic** Kulturwissenschaftlerin

**René Lobner** Abgeordneter zum NÖ Landtag in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

## Eröffnung PLATTFORM



© Leo Schatzl

Wir laden herzlich ein zur Eröffnung

**PLATTFORM**

**Leo Schatzl**

**Samstag, 22. September 2018, 16.00 Uhr**

Platzgestaltung beim Haus des Lebens Ybbsitz

Es sprechen

**Josef Hofmarcher** Bürgermeister der Marktgemeinde Ybbsitz

**Cornelia Offergeld** Kunsthistorikerin

**Andreas Hanger** Abgeordneter zum Nationalrat in Vertretung von Landeshauptfrau  
Johanna Mikl-Leitner

**Landpartie III**



Ines Doujak " landgrabbing / landraub / landnahme", Counterpoints II Kunst im Park 2018© eSel.at

**Samstag, 15. September 2018, 10.00 Uhr**

**grafenegg, krems-stein, klein-pöchlarn**

Der Park um das Schloss Grafenegg, die Donauuniversität in Krems-Stein und Klein-Pöchlarn, sind seit vielen Jahren beliebte „Schauplätze“ für neue künstlerischen Interventionen von Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich. Und so sind diese drei Orte auch 2018 Stationen auf einer herbstlichen Landpartie im September. Schon 2017 ergänzten temporäre Kunstwerke die acht permanenten künstlerischen Interventionen im Landschaftspark rund um das Schloss Grafenegg. Auch in diesem Jahr begegnet man im Rahmen des Projektes **COUNTERPOINTS II Kunst im Park 2018** zwei neuen Arbeiten. Mit einer Performance, sowie deren filmischen Wiedergabe, reagiert die belgische Künstlerin **Edith Dekyndt** auf eine ungewöhnliche Begebenheit, die mit der Geschichte des Parks verknüpft ist. Auf der Landpartie kann man diese besondere Inszenierung eines Spaziergangs, die sonst nur an Konzerttagen stattfindet, live erleben.

Die österreichische Künstlerin Ines Doujak führt mit einer Art Lehrpfad stationsartig durch das Gelände des Schlossparks. Die ca. 40 Bildtafeln, befestigt an den Bäumen und verteilt über das Areal, lenken die Aufmerksamkeit der BesucherInnen auf historische und gegenwärtige Dimensionen des Landraubs in Form von Zerstörung der Artenvielfalt durch Monokulturen.

Nah am Gelände der Donauuniversität in Krems-Stein verweist die Künstlerin Ramesch Daha auf ein „Endphasenverbrechen“, das am 6.5.1945 hier in der Haftanstalt verübt wurde. Die rund 100 m lange Gestaltung auf der Außenmauer des Gefängnisses entstand in Kooperation mit dem Historiker Robert Streibel, der sein Archivmaterial für die spezifische Arbeit an der Gefängnismauer der Künstlerin



zur Verfügung stellte.

Einer weiteren neuen künstlerischen Installation in Stein begegnet man am Areal der Karl-Landsteiner Privatuniversität. Christian Schwarzwald hat für das Foyer eine Arbeit realisiert, die zwischen Verdichtung und Auffächerung oszilliert und so die Mechanismen des wissenschaftlichen Arbeitens visuell vorstellbar macht.

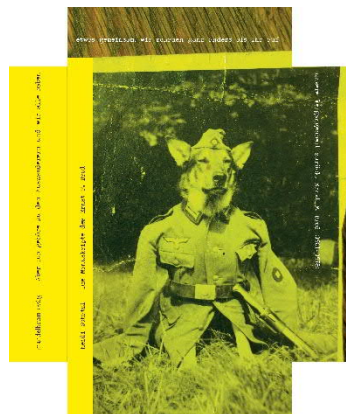
Nach dem Mittagessen in Spitz an der Donau geht die Fahrt weiter nach Klein-Pöchlarn. Seit dem 25. August 2018 ist eine Skulptur von Christian Kosmas Mayer ein weiterer künstlerischer Anziehungspunkt auf der Donaulände. Die Situierung der Arbeit am Havarieabsetzplatz ist assoziativer Anknüpfungspunkt zur Annäherung an den komplexen Inhalt der Arbeit und der wahrscheinlich richtige Ort, um über Wirtschaftsterritorien an Flüssen und Meeren und deren globalen Folgen nachzudenken.

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit die Arbeiten von Katrin Hornek, Max Bühlmann und Herbert Golser wiederzusehen.

Konzept/Begleitung: Bärl Zechner

Assistenz: Klara Krgovic

## Lesung, Buchpräsentation, Konzert "Die Manuskripte des Ernst F. Brod"



Heidi Schatzl "Die Manuskripte des Ernst F. Brod", 2018, Foto: o.T. (Hund in Wehrmachtsuniform)© c: Anton Höller, Privatarhiv Gertraud Harrauer

**Dienstag, 4. September 2018, 18.30 Uhr**

**Haus der Geschichte**

**Kulturbezirk 5, 3100 St. Pölten**

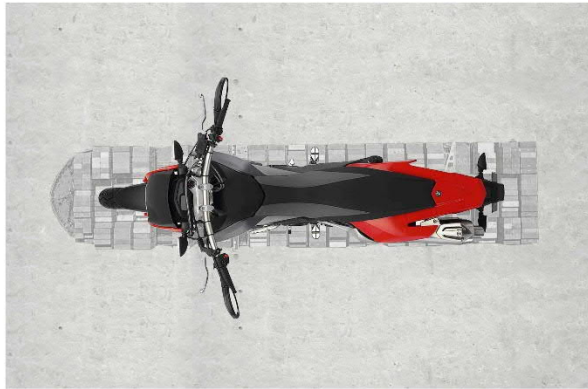
Mit: Cornelia Offergeld (Kuratorin), Heidi Schatzl (Künstlerin), Andreas Suttner (Architekturhistoriker), Johanna Zechner (Kuratorin Museum ERLAUF ERINNERT)

Moderation: Colette M. Schmidt (Der Standard)

Musik: Roman Britschgi Quartett

Das Buch basiert auf der Ausstellung "The Examined Life / Das geprüfte Leben" von Heidi Schatzl. "Dear Ernst F. Brod, - Eine Antwort", eine mit Jugendlichen des Stiftsgymnasiums Melk überarbeitete Version der Ausstellung, ist noch bis Ende September 2018 im Museum ERLAUF ERINNERT zu sehen.

**Wir laden herzlich ein zur Eröffnung Cycles Galore!**



**Christian Kosmas Mayer**

**Samstag, 25. August 2018, 18.00 Uhr**

Havarieabsetzplatz an der Donaulände in Klein-Pöchlarn

Es sprechen

Anton Steininger Vizebürgermeister der Marktgemeinde Klein-Pöchlarn

Gerald Steiner Obmann des Dorferneuerungsvereins

Vanessa Joan Müller Dramaturgin an der Kunsthalle Wien

Karl Moser Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag in Vertretung von

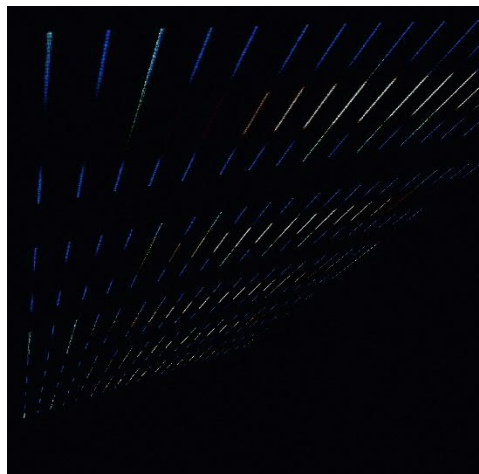
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Musikalisches Rahmenprogramm

Möglichkeit zum Besuch des nachfolgenden Treibkultur-Konzerts auf der begehbaren

Skulptur „Erika“ von Max Bühlmann

### **Eröffnung Media Lu(n)z**



© Tina Frank

**Media Lu(n)z**

Tina Frank

**Freitag, 27. Juli 2018, 17.30 Uhr**

im Mehrzwecksaal der Neuen Mittelschule Lunz am See

Es sprechen

Martin Ploderer Bürgermeister der Gemeinde Lunz am See

Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer Intendanz wellenklaenge lunz am see  
Claudia Slanar Kuratorin und Kunsthistorikerin  
Anton Erber Abgeordneter zum NÖ Landtag, in Vertretung von Landeshauptfrau  
Johanna Mikl-Leitner

Möglichkeit zum Konzertbesuch:

Arve Henriksen feat. Trio Mediæval & Rolf Lislevand (NO)

Pfarrkirche Lunz am See, 19.30 Uhr

Arve Henriksen (Trompete), Anna Maria Friman (Gesang), Linn Andrea Fuglseth (Gesang), Jorunn Lovise Husan (Gesang), Rolf Lislevand (Laute)

### Ausstellungseröffnung „Karawanen“



© Ines Doujak

Eröffnung der Ausstellung "KARAWANEN"

von Ines Doujak

Sonntag, 1. Juli 2018, 15.00 Uhr

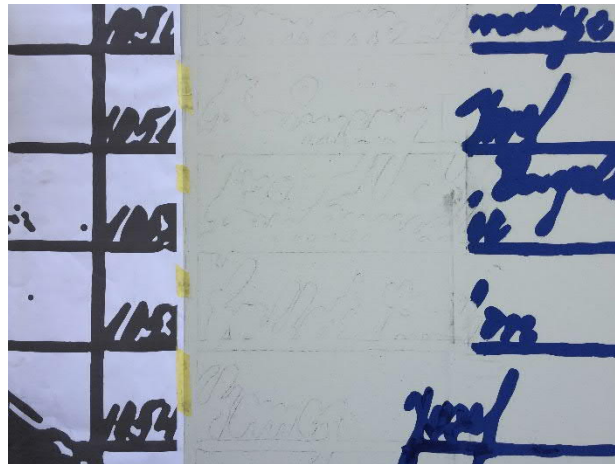
museumORTH

Schlossplatz 1, Orth an der Donau

Kuratorin: Hilde Fuchs – in der Reihe Alltagskultur und Gegenwartskunst

Das museumOrth steht in diesem Jahr ganz im Zeichen starker Frauenpositionen und so auch die jährliche Ausstellung in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich: Ines Doujak ist bekannt für ihren immer wieder neu justierten kritischen-humorvollen Blick auf unsere global agierende Gesellschaft. Für die Ausstellung im museumOrth greift sie unser (global vernetztes) Konsumverhalten auf und verschränkt ihre Arbeiten mit der Sammlung des Museums. „Karawanen“ steht ganz im Zeichen der Auswirkungen, die die globalen Handelsströme und die Konsumgüterproduktion auf uns (als Profiteure) und auf jene haben, die ganz am Anfang dieser langen Kette stehen und die Last der freien Handelswege mit voller Wucht zu spüren bekommen.

**Eröffnung der permanenten Wandmalerei**



© Ramesch Daha

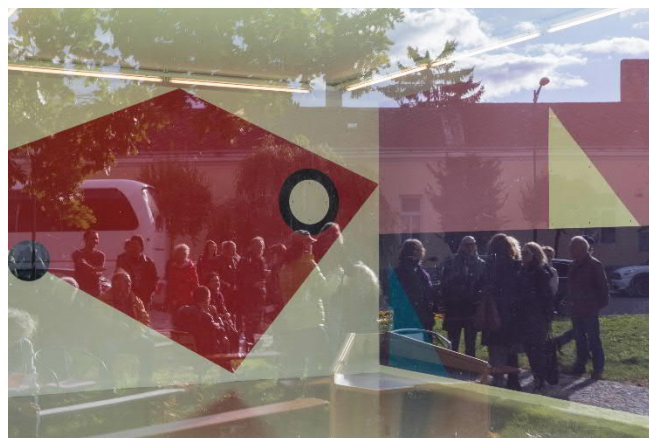
„06. 04. 1945“ von Ramesch Daha  
Samstag, 23. Juni 2018, 15.00 Uhr

Haupteingang altes Donau-Universitätsgebäude  
3500 Krems an der Donau, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

„6.4.45“ ist der schlichte Titel der über 100 Meter langen Wandmalerei von Ramesch Daha auf der Mauer der Justizanstalt Krems. Alles andere als „schlicht“ ist die Geschichte, die hinter dieser Zahl steht. Am 6. April 1945 ging ein Massenmord in Krems-Stein als eines der sogenannten „Endphasenverbrechen“ des Zweiten Weltkriegs in die Geschichte ein. Die dafür gebräuchliche Bezeichnung „Kremser Hasenjagd“ steht für die Form der erbarmungslosen Hatz, bei der die Waffen-SS, Wehrmacht und SA unter aktiver Mithilfe lokaler NS-Funktionäre hunderte, kurz zuvor aus dem Zuchthaus Stein entlassene, überwiegend politische Häftlinge sowie den Direktor und drei Gefängniswärter ermordeten.

Ramesch Daha hat Fragmente des Strafgefangenenregisters aus den Jahren 1944 und 1945 auf die Mauer des Gefängnisses mit blauer Farbe übertragen. Wie bereits der Titel der Arbeit vermittelt, verzichtet sie auf Deutung wie auf narratives Pathos, sondern setzt einem unfassbaren Verbrechen, die Faktizität einer schlichten Aufzählung entgegen, durch die das Ausmaß der menschlichen Katastrophe in vollem Umfang spürbar werden kann.

### Buchpräsentation / Kunstraum Weikendorf



© eSel.at

Einladung zur Buchpräsentation  
"Kunstraum Weikendorf. Ein Projekt von Michael Kienzer"  
Donnerstag, 21. Juni 2018, 19.00 Uhr  
Galerie Elisabeth & Klaus Thoman

1010 Wien, Seilerstätte 7

Es sprechen:

Dr. Elisabeth Fiedler (Kunst im öffentlichen Raum Steiermark)

Bärbl Zechner (Kunst- und Kulturvermittlerin, Projekt "Multiple Choice")

2007 wurde dieser ungewöhnliche Raum für zeitgenössische Kunst nach einem Entwurf von Michael Kienzer eröffnet und seitdem jährlich mit zwei Ausstellungen bespielt. 22 Kunstschafter – Iris Andraschek und Hubert Lobnig, Bruno Gironcoli, Anna Meyer, Hans Schabus, Werner Reiterer u.v.m. – haben sich in den 11 Jahren nicht nur mit den Spezifika des Raumes, sondern auch mit dem Ort und der ungewöhnlichen Situation auseinandergesetzt. Im Rahmen des Kunstraum Weikendorf wurde 2013 auch das Vermittlungsprojekt "Multiple Choice" von den Kunstvermittlerinnen Gabriele Stöger und Bärbl Zechner initiiert. Dieses involviert Interessierte aus der Bevölkerung. Diese agieren als Jurymitglieder und beteiligen sich aktiv an der Umsetzung der Ausstellungen und sind wichtige KommunikatorInnen innerhalb der Gemeinde.

Neben Texten von Arie Hartog, Dirck Möllmann, und Bärbl Zechner/Gabriele Stöger werden alle Ausstellungen dokumentiert und ausführlich von Margareta Sandhofer in Beziehung gesetzt.

KünstlerInnen: Iris Andraschek/Hubert Lobnig, Jorit Aust, Karina Bruckner/Bernhard Rappolt/Markus Sulzbacher/Carlos Vasconcelos/Paul Wagner, Georgia Creimer, Petra Feriancova, Bruno Gironcoli, Franz Graf/Elisabeth Gröbl, Mona Hahn, Benjamin Hirte, Michael Horsky, Helmut und Johanna Kandl, Michael Kienzer, Anna Meyer, Sissa Micheli/Frenzi Rigling/Frederike Schweizer, Alois Mosbacher, Werner Reiterer, Gerwald Rockenschaub, Valentin Ruhry, Peter Sandbichler, Hans Schabus, Gisela Stiegler/Markus Wilfling und Christina Zurfluh/Bernhard Frue.

152 Seiten, Softcover mit Klappen ISBN 978-3-903153-77-6 VERLAG FÜR MODERNE KUNST

### Kunstgespräch / Anna Jermolaewa



© Woessner

Sonntag, 17. Juni 2018, 18.30 Uhr

#### **Kunstraum Weikendorf**

2253 Weikendorf, Rathausplatz 1

Anna Jermolaewa hat zur Vorbereitung ihrer Präsentation im Kunstraum Weikendorf mehrmals die österreichisch-slowakische Grenze überquert und dabei festgestellt, dass es beiderseits kaum Kenntnis voneinander gibt. In fünf Videos zeigt sie den

BesucherInnen des Kunstraums ein Porträt der slowakischen Nachbarortschaft Láb und will damit Impulse für weitere gegenseitige Erkundungen geben. Die Stadt Láb präsentierte sich bei der Eröffnung mit ihrer einzigartigen Tanzgruppe - wie würde sich umgekehrt Weikendorf vorstellen? Anna Jermolaewa, \*1970 in St. Petersburg, Russland, lebt und arbeitet in Wien. 1998 Diplom an der Universität Wien (Fakultät für Kunstgeschichte); 2002 Diplom an der Akademie der bildenden Künste, Wien (Malerei, Graphik & Neue Medien). Unter anderem hatte sie Einzelausstellungen im 21er Haus, Wien (2016), Kunsthaus Nexus, Saalfelden (2016), Zacheta National Gallery of Art, Warschau (2015), Kunsthalle Krems (2012), Salzburger Kunstverein (2012), Institute of Contemporary Art, Sofia (2011), Kunstverein Friedrichshafen (2009), Museum moderner Kunst, Passau (2004) und war an mehreren internationalen Gruppenausstellungen beteiligt, wie zum Beispiel in der Albertina, Wien (2017), Kunsthaus Graz (2017), Oi Futuro, Rio de Janeiro (2016), The 6th Moscow Biennale (2015), 2nd Kyiv Biennale (2015), Gwangju Biennale (2014), ZKM/Museum für neue Kunst, Karlsruhe (2011), National Centre for Contemporary Arts, Moskau (2009), Herzliya Museum of Contemporary Art, Tel-Aviv (2008), Mumok, Wien (2005).

### Landpartie extra



© Prasse

Samstag, 9. Juni 2018, 10 Uhr

#### **St. Pölten / Herzogenburg / Gansbach / Aggsbach / Krems Stein**

Auf der Landpartie EXTRA 2018 sind die TeilnehmerInnen zu einem Austausch über künstlerische Interventionen in niederösterreichischen Gemeinden eingeladen. Ausgangspunkt für den Dialog ist die unterschiedliche Nutzung der Plätze als Folge der jeweiligen örtlichen Besonderheit. Ein im Bus stattfindender „Platzwechsel“ stimmt zusätzlich auf literarische Weise in das Thema ein. Den Beginn macht die Hauptstadt St. Pölten, wo mit dem Regierungsviertel und dem Kulturbezirk Plätze mit unterschiedlichen Funktionen entstanden sind. Die hier vorherrschenden Gestaltungselemente vermitteln ästhetische Signale die von Divergenz geprägt sind. In Herzogenburg gilt das Interesse dem Kirchenvorplatz, der 2002 von den damals noch im Team arbeitenden Architekten Gregor Eichinger und Christian Knechtl neu und geheimnisvoll angelegt wurde. Nächste Station auf der Fahrt ist Gansbach, eine kleine Gemeinde im Dunkelsteinerwald, die mit der Biografie von Falco eng verbunden ist. Aus diesem Anlass wurde die Künstlerin Katrin Plavcak eingeladen, ein Denkmal für den Sänger zu entwerfen. Am 2. Juni wird nun der „Falcoplatz“ in Gansbach feierlich eröffnet. Nach dem Mittagessen in Aggsbach und einem kurzen Abstecher in den Meditationgarten der Kartause Aggsbach, Beispiel eindrucksvoller Gartenarchitektur, geht die Fahrt weiter, entlang dem rechten Donauufer nach Krems Stein. 2005 haben Iris Andraschek und Hubert Lobnig mit ihrer Gestaltung des Platzes zwischen der historischen Architektur der ehemaligen

Tabakfabrik und dem transparenten Neubau der Universität von Architekt Dietmar Feichtinger eine optimale Verbindung geschaffen. Ihre Mosaik-Teppiche funktionieren nicht nur als Platzornament sondern laden auch ein zur verständigungsfördernden Kommunikation auf dem Platz. Hubert Lobnig wird über Planung und Realisierung der Arbeit vor Ort berichten.  
Konzept/Organisation/Begleitung: Bärbl Zechner Assistenz: Klara Krgovic

### Eröffnung der Falco-Skulptur



#### „Kommt der Komet oder kommt er zu spät“

von Katrin Plavčak

**am Samstag, den 02. Juni 2018, 18.00 Uhr**

in Gansbach / Dunkelsteinerwald

20.00 Uhr Konzert am Sportplatz in Gansbach

mit Chicken (Hari Ganglberger, Nicholas Hoffmann und Katrin Plavčak)

Otto Lechner und die „Helden von Heute“ (Georg Graf, Walid Lahrasch, Miki

Liebermann und Deep Singh) mit Gästen (Tini Kainrath, Josef Hader, Alex Miksch &

Kadero Ray) Vor zwanzig Jahren starb Johann Hölzel, besser bekannt als Falco.

Seitdem läuft die Nachlassverwertung seiner Musik und der Ikone auf Hochtouren.

Auch dieses Jahr gab es zahlreiche Veranstaltungen zu seinem Todestag, eine neue

CD wurde veröffentlicht und in Gansbach, dem Geburts- und aktuellem Wohnort

seines Vaters, wird nun ein Denkmal eröffnet. Die Künstlerin und Musikerin Katrin

Plavčak geht diese schwierige Aufgabe mit Feingefühl, Humor und einem Hauch von

Dekadenz an.

### COUNTERPOINTS II Kunst im Park 2018



"COUNTERPOINTS II Kunst im Park 2018", Schlosspark Grafenegg, 2018© Ines Doujak

Edith Dekyndt, Ines Doujak

Klangskulptur "Harmomnemonics" Britschgi/Eberle/Reissner/Stickney

**Sonntag, 27. Mai 2018, 14.00 Uhr**

Temporäre Projekte im Schlosspark Grafenegg

Es sprechen

Paul Gessl - Geschäftsführer Grafenegg Kulturbetriebsges.m.b.H.

Cornelia Offergeld – Kuratorin

Josef Edlinger - Abgeordneter zum NÖ Landtag in Vertretung von Landeshauptfrau

Johanna Mikl-Leitner

### **Museum ERLAUF ERINNERT**



© Stiftsgymnasium Melk, 2018

**Samstag, 12. Mai 2018, 16.00 Uhr**

**3253 Erlauf, Kirchenplatz 3**

<http://www.erlauferinnert.at/home.php>

Buchpräsentation und Ausstellungseröffnung

„Dear Ernst F. Brod, – eine Antwort“ ein Projekt der 6C Stiftsgymnasium Melk von Heidi Schatzl und Maria Theresia Moritz

Ausstellung

„Dear Ernst F. Brod, – eine Antwort“

Ein Projekt der 6C des Stiftsgymnasiums Melk von Heidi Schatzl und Maria Theresia Moritz in Kooperation mit den Lehrenden Angela Stadlmann, Michael Grill und Silvia Zeller. Aufbauend auf die lebensgeschichtlichen Aufzeichnungen Ernst F. Brods (1901–1978), die die Künstlerin 2017 im Museum ERLAUF ERINNERT in das Wandrelief „The Examined Life / Das geprüfte Leben“ übertragen hat.

Es sprechen

Franz Engelmaier, Bürgermeister Marktgemeinde Erlauf

Cornelia Offergeld, Kuratorin

Anton Eder, Direktor Stiftsgymnasium Melk

Gerhard Karner, Zweiter Präsident des Niederösterreichischen Landtags, in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Gespräch zum Buch

„Die Manuskripte des Ernst F. Brod“ mit Heidi Schatzl, Charlotte E. El Shabrawy und Andreas Suttner

**Landpartie II**





Anna Wickenhauser u. Henny Liebhart-Ulm "Von Eins zu Zwei", Türnitz, 2014 © Hertha Hurnaus

Samstag, 5. Mai 2018

### **Kirchberg an der Pielach, Scheibbs, Purgstall, Türnitz**

Diesmal stehen künstlerische Arbeiten im Mostviertel am Programm der Landpartie zur Kunst im öffentlichen Raum. Erste Station ist Kirchberg an der Pielach, wo Josef Kaiser 14 Kreuzwegstationen als Ergänzung zur Kirchenstraße 1998 gestaltet hat. In Scheibbs gibt es Gelegenheit nach einem kurzen Spaziergang rund um den Hauptplatz, die eindrucksvolle Skulptur von Hans Kupelwieser, die seit 2007 im Foyer des NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Scheibbs Platz gefunden hat, zu besichtigen.

Nach dem Mittagessen in St. Georgen an der Leys geht die Fahrt weiter, vorbei an der Skulptur von Robert Kabas, die seit 1995 inmitten landwirtschaftlich genutzter Fläche bei Purgstall situiert ist. Ein kurzer Abstecher zum "Schneiderhäusl" in Oberndorf an der Melk, verspricht Einblick in eine bemerkenswerte Kulturinitiative, die 2013 in dieser Region von der freischaffenden Künstlerin und Kinderbuchillustratorin Renate Habinger initiiert wurde. Auf der Fahrt nach Türnitz geht die Route ein kurzes Stück entlang der Via Sacra. Seit 2014 ergänzen die zeitgemäßen Einhausungen für ein barockes Muschelbecken und für ein historisches Geißelungsrelief, entstanden in Zusammenarbeit von Architektin Anna Wickenhauser und Architekturhistorikerin Henny Liebhart-Ulm, das Ensemble rund um die barocke Kapelle Maria Siebenbrunn auf dem ältesten Pilgerweg Österreichs. Den Abschluss der Mostviertler Kunstbegegnung bildet das Skulpturenensemble "Rosae" von dem bulgarischen Künstler Lazar Lyutakov, das seit Herbst 2017 die Spazierwege des kleinen Gartens des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Türnitz markiert.  
Konzept/Organisation/Begleitung: Bärbl Zechner  
Assistenz: Klara Krgovic

**Eröffnung der Ausstellung "Zwei linke Füße"**



Anna Jermolaewa "Zwei linke Füße", Kunstraum Weikendorf, 2018© Anna Jermolaewa

von Anna Jermolaewa

Samstag, 28. April 2018, 16 Uhr

**Kunstraum Weikendorf, Rathausplatz 1, 2253 Weikendorf**

Die Ortschaften Weikendorf und Láb sind beide rund 10 km von der österreichisch-slowakischen Grenze entfernt. Es gibt kaum Kenntnis voneinander. Einerseits durch die Sprachbarriere, andererseits, weil die einzige Verbindung zwischen den beiden Ländern bei diesem Grenzabschnitt eine kleine Fähre ist, die den Grenzfluss March/Morava überquert. Anna Jermolaewa möchte diesen Zustand nachhaltig verändern und gibt es einen besseren Weg Menschen zusammenzubringen als mit Tanzen? Diese Ausstellung wurde im Rahmen von „Multiple Choice“ unter Mitwirkung des Juryteams mit Ingrid Axmann, Catherine Denk, Robert Hanel, Susanna Hirschböck, Brigitte Kasper-Ager, Ulrike Kastan, Johannes Naimer, Katharina Neuner, Angelika Pozarek, Karin Schmidt, Silke Vollenhofer-Zimmel, Anneliese Windisch, Ernst Wagendristel und Christine Zimmermann sowie Bewohner\_innen der Gemeinden Weikendorf und Láb (Slowakei) den Kunst- und Kulturvermittlerinnen Gabriele Stöger und Bärbl Zechner vorbereitet und realisiert. Es sprechen:

Johann Zimmermann, Bürgermeister

Christian Egger, Künstler, Musiker

René Lobner, Abgeordneter zum NÖ Landtag in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

## Landpartie I



transparadiso "Aufforderung zur unaufgeforderten freiwilligen Intersprachlichkeit", Pottenhofen, 2016© Wolfgang Woessner

Samstag, 14. April 2018

**Weikendorf, Hohenau an der March, Pottenhofen, Lanzendorf**

Erste Station ist die temporäre Rauminstallation von Gerwald Rockenschaub für den Kunstraum Weikendorf. Nachdem Weikendorf durch die zweimal jährlich wechselnden Präsentationen aktueller Kunst im Laufe der Jahre ein oft besuchter Ort auf der Landpartie ist, gibt es diesmal auch Zeit für einen geführten Spaziergang durch den Ort.

Nach dem Mittagessen in Oberwaiden geht die Fahrt weiter nach Hohenau an der March. Ein skulpturales Zeichen von den Architekten kirpicsenko I kloose am Ortsrand von Hohenau verweist auf die exponierte Lage des Ortes im Dreiländereck und den EU-Beitritt der Slowakei und Tschechien 2004. Eine Konstante auf allen Landpartien 2018 ist die Auseinandersetzung mit dem Dorfplatz als zentralen Ort. Eine erste Möglichkeit zu einem Dialog ergibt sich in Pottenhofen, im nördlichsten Teil des Weinviertels. Ein Jahr nach der Gestaltung des Hauptplatzes von transparadiso berichtet der Bürgermeister ob und wie sich der Platz im dörflichen Alltag als gesellschaftlicher Treffpunkt für die BewohnerInnen bewährt hat. Gegen Ende der Fahrt eröffnet sich auf einem Hügel über Lanzendorf vom Horizontalturm aus ein weiter Rundblick über die Weinviertler Landschaft. Der Künstler Ingo Vetter hat mit seiner permanenten Installation einen spektakulären Aussichtsplatz geschaffen. Mit der Verwendung eines Rohres einer ehemaligen Windkraftanlage verweist er, ergänzt durch Fotocollagen von Magdalena Frey, auch auf die Veränderung der traditionellen Landschaft durch technologische Eingriffe.

Konzept/Organisation/Begleitung: Bärbl Zechner

Assistenz: Klara Krgovic